

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Juli 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 180

Stand: 20.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

*[Über der Zeile: „Sonntag,“]* 9.7.39. Vormittags bei sehr schwüler Luft im Park. Die Glocken läuten in die Berge hinein.

Direktor Eid zuerst allein, dann nach langem Warten auch Wilhelm und Frau kurz vor 12.00 Uhr.

*[Nicht lesbar]* Arzt Müller kommt, obwohl ich gebeten habe, nicht zu kommen. Telefonisch dreimal, weil er unterwegs wegen der Wärme Reifenpanne hatte und drei Stunden brauchte, bis von Holzkirchen ein Reifen beigeholt war. Frau und drei Kinder dabei - Gott danken, daß kein Unglück passierte. Er untersucht, ist zufrieden, verschreibt aber immer wieder neue Rezepte.

*[Über der Zeile: „Frau“]* Speckbacher mit Caecilia. Kommt von mir gebeten. Ich rede mit Caecilia, ob sie nicht Barmherzige Schwester werden will. Jetzt 20 Jahre, war in Heiligenstadt bei den Englischen, sollte studieren. Zuerst zu Simon in München - darüber am meisten erfreut. Rotes Gewand mit kurzen Ärmeln. Mutter kurz gesprochen.

*[Über der Zeile: „Dr.“]* Kaufmann: Hier zur Erholung, ob ich ihren Brief verstand. Verschiedenes und bedankt für Trost. Die Frau von Kendler ist 60 % lungenkrank, aber nicht offen, sonst würde das Kind weggenommen.

*[eingeklebt]*